






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 25.01.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Oberhalb von 2000m verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt überwiegend erheblich. Die Hauptgefahr bilden unverändert Tribschneeansammlungen in Hängen aller Richtungen oberhalb von etwa 2000m. Neben eingewehten Rinnen und Mulden sind dabei vor allem die Übergänge von sehr viel zu sehr wenig Schnee kritisch zu beurteilen. Hier kann schon ein einzelner Wintersportler ein Schneebrett auslösen. Die Gefahrenstellen sind dabei durch Neuschnee bzw. frischen Tribschnee zum Teil wieder überdeckt und schwierig zu erkennen. Skitouren und Variantenfahrten erfordern Erfahrung und sorgfältige Routenwahl.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Eine Kaltfront brachte in der vergangenen Nacht 10 bis 15cm Neuschneezuwachs. Mit Frontdurchgang frischte auch der Wind deutlich auf, so dass es vor allem hochalpin wieder zu Tribschneeuumlagerungen kam. In diesem Winter sind vor allem die auch kleinräumig sehr unterschiedlichen Schneemächtigkeiten zu beachten. Der Grund dafür: fast jeder Schneefall war von lebhaften bis starken Winden begleitet. Oft liegen daher mächtige Tribschneeansammlungen dicht neben abgewehten Geländepartien. An diesen Übergängen von sehr viel zu sehr wenig Schnee ist die Schneedecke am störanfälligsten. Zusätzlich ist zu beachten, dass innerhalb der Altschneedecke einige lockere, bindungslose Schichten eingelagert sind, die als mögliche Lawinengleitfläche in Betracht kommen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Kaltfront aus Nordwesten sorgt noch für ein paar Schneefälle, das Wetter beruhigt sich aber zunehmend. Am Montag vorübergehend föhnig. Ab Dienstag mit mehreren Tiefdrucksystemen in Europa unbeständig. Die Temperaturen sind meist im Frostbereich. Auf den Bergen schneit es heute nur mehr unergiebig, am Nachmittag hauptsächlich noch westlich der Linie Karwendel-Zillertaler Alpen. Die Wolkenuntergrenze steigt, und vor allem in den inneralpinen Berggruppen, auf den Gletschern und südlich des Hauptkammes sollte man am Nachmittag auch die Sonne zu Gesicht bekommen. Der anfangs kräftige Nordwestwind flaut im Tagesverlauf ab. Die Temperaturen sinken in 2000m von -7 auf -10 Grad, in 3000m auf -15 Grad.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Sonntag, den 25.01.2004, um 07:30 Uhr



Rudi Mair